

I. Liga: Chur — Winterthur 4:3 (1:0, 1:2, 2:1)

Chur im Glück — Sieg in letzter Minute

Obere Au — 350 Zuschauer — SR: Krall/Leuenberger.

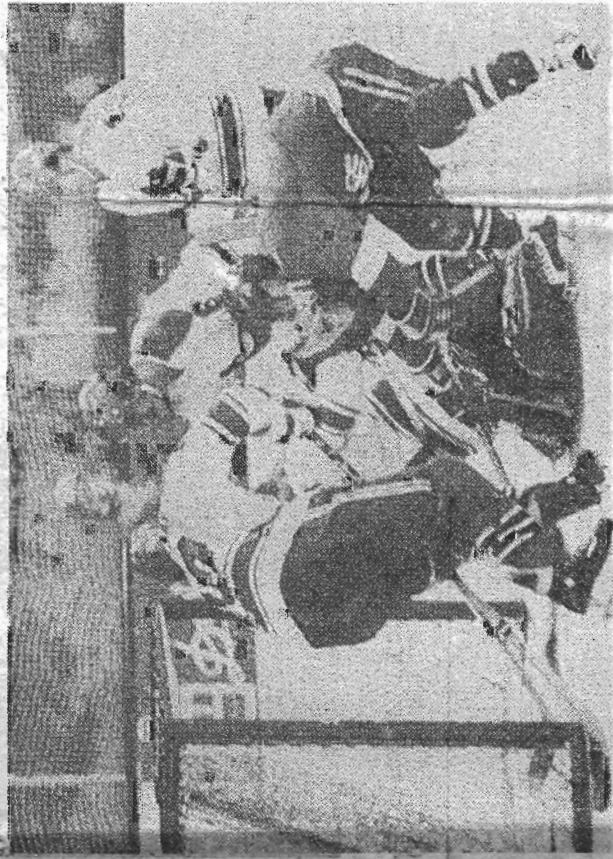
Chur: Green; Caluori, Castellazzi U., Mazzoleni, Hertner, Ettisberger, Frischknecht, Castellazzi R., Koch, Berger, Pfister, Müller, Hartmann, Mettler, Theus, Laczko, Keller, Donatz, Schnelker; Gisler.

Winterthur: Just; Burri, Brotzge, Müll-

ler, Hürsch, Egger, Mach, Buff, Nisp-
le, Läubli, Wuffli, Bösch, Schwarz,
Ulmann, Hintermüller, Eggenberger.

Chur 4 x 2 Minuten + 1 x 10 Minu-
ten für Berger (Stockend), Winterthur
4 x 2 Minuten.

Torfolge: 5. Laczko, 1:0, 21. Donatz
2:0, 32. Ulmann 2:1, 39. Ulmann 2:2.



Chur — Winterthur: Solche Szenen spielten sich vor Winterthurs Tor viele ab, doch die Ausbeute der Churer blieb mager, wie hier im ersten Drittel.

(Foto M. Vasella)

47. Buff 2:3, 49. Hartmann 3:3, 60. Keller 4:3.

(fb) Chur spielte komplett und schöpfte sein volles Kontingent von 20 Spielern aus. Winterthur nur mit zwei Verteidigerpaaren. Die Einheimischen hatten zwei Pfostenschüsse zu boklagen. T. Wagner gab Kenneth Green als Torhüter eine Gelegenheit.

Das alte Lied — Schlechte Chancenauswertung

Gleich von Beginn weg liessen die Gastgeber keine Zweifel darüber aufkommen, dass sie diese zwei Punkte in Chur behalten wollten. Sie schnürten die Gäste aus Winterthur im ersten Drittel phasenweise regelrecht ein. Als in der 5. Min. Laczko auf Zuspil von Mettler für das 1:0 besorgt war, war dies nur eine Bestätigung der klaren Spielüberlegenheit der Gastgeber. Was sich dann in der restlichen Viertelstunde dieses Startdrittels vor dem Gästetor abspielte, vermochte nur ungläubiges Kopfschütteln bei den Zuschauern, Spielern und nicht zuletzt bei Trainer Wagner hervorzuheben. Da wurden x100%ige Chancen verpasst und verschossen. Es schien zudem, als ob Glücksgöttin Fortuna mit ihrer Gunst für die Churer noch etwas zurückhielte. Dazu kam ein guter Gatehüter, der durch sein gutes Stellungsspiel und seine wachen Reflexe auffiel. Das sympathische Gästeteam operierte geschickt aus der Defensive heraus und lancierte auffallend schnell die Flügel zu brandgefährlichen Gegenstößen. Junioren-Keeper Green im Tor der Churer bedankte sich aber für das ihm geschenkte Vertrauen mit guten und sicheren Interventionen.

Ausgleich für Winterthur

Das zweite Drittel begann für Chur recht positiv. Bereits wenige Sekunden nach Anpfiff hiess es durch den nun wieder vollständig genesenen Donatz 2:0. Winterthur reagierte jedoch heftig und machte zusätzliche Kräfte frei. Ulmann hiess sowohl in der 32. wie auch in der 39. Minute der Torschütze. 2:2 also, als die Spieler zur letzten Pause in die Kabine geschickt wurden.

Hitchcock führte Regie

Die Gastgeber erwiesen sich auch im letzten Drittel sowohl läuferisch wie auch stocktechnisch überlegen, doch auch in diesen Phasen gelang es ihnen nicht, diese Ueberlegenheit in Tore umzuwandeln. Allgemein wurde erwartet, dass die Mannschaft, die den nächsten Treffer unterbringen könnte, den Platz als Sieger verlassen würde. Dann in der 47. Min. eine Einzelaktion von Buff aus der Umklammerung heraus, und es hiess 2:3 für die Gäste. Dann reagierte die junge Equipe von Toni Wagner. Zwei Minuten später 3:3 durch Hartmann, u. als in der 59. Minute der Winterthurer Mach die Kühlboxe aufsuchen musste, fasste sich der kurz zuvor erstmals für den rekonvaleszenten Caluori eingesetzte Keller ein. Herz, und sein Gewaltschuss liess die rote Lampe hinter Just zum 4:3 aufleuchten. Ein glücklicher Sieg sicherlich, erzielt aber von einer beherzt kämpfenden jungen Mannschaft, die zudem von Toni Wagner hervorragend eingesetzt wird und die, kann sie dem EHC weiterhin erhalten werden, bestimmt ihren Weg machen wird.